



Bürger als Bürge für Papiergeld - Geburtsurkunde als Pfandbrief
Bürger als Pfandgut der Strohmann(Staats)firma
Zitat von Edward Mandell House,
persönlicher Berater von Woodrow Wilson,
US-Präsident 1913-1921, in einem privaten Gespräch
zur geplanten Umstellung des Geldsystems von Golddeckung auf Volksbürgschaft/Schuldgeld
und der dafür notwendigen Registrierung der Bürger mittels Pfandbrief (Geburtsurkunde)

Zitat von Edward Mandell House (* 26. Juli 1858 in Houston, Texas; † 28. März 1938 in New York City)
zur prognostizierten Umstellung des Geldsystems von Golddeckung zu Volksbürgschaft / Schuldgeld
und der dafür notwendigen Registrierung der Bürger mittels eines Pfandbriefes, also Geburtsurkunde. "Schon
bald werden alle Amerikaner verpflichtet sein ihr biologisches Eigentum [= sich und ihre Kinder] in einem
nationalen Überwachungssystem registrieren zu lassen, welches auf Basis des alten Pfandsystems
funktioniert. Durch diese Methodik können wir die Leute zwingen sich unserer Agenda zu unterwerfen
und zu Bürgen für die Dek-kung unseres wertlosen Papiergelds machen. Jeder Amerikaner wird
gezwungen sein sich registrieren zu lassen, oder aber darunter leiden keinen Job zu bekommen und
erwerbsunfähig zu bleiben. Sie werden unser Pfandbesitz sein, und wir werden das Pfandrecht an ihnen
durch das Handelsrecht für immer behalten.
Dadurch, daß die Amerikaner unwissentlich oder unwillentlich ihre Frachtbriefe [=Geburtsschein] bei uns
abliefern, werden sie als bankrott und insolvent bewertet, und durch Besteuerung immer ein wirtschaft-
licher Sklave bleiben, abgesichert nur durch ihre eigene Bürgschaft. Wir versorgen die Registrierenden mit
Pfandverschreibungen und Schuld(geld) und nennen das Beihilfe und "Sozialversicherung".
Edward Mandell House Übersetzung: Dready O.

Edward Mandell House (* 26. Juli 1858 in Houston, Texas; † 28. März 1938 in New York City) war
ein amerikanischer Diplomat, Politiker und wichtigster außenpolitischer Berater von Präsident
Woodrow Wilson. Allgemein bekannt wurde er unter der Bezeichnung Colonel House, obwohl er
keinerlei militärische Erfahrung hatte.

Geboren als Edward Mandell Huis, änderte sich der Familienname später in House. [...] In Texas
war er für Gouverneur Jim Hogg und drei seiner Nachfolger, als Unterstützter und Berater tätig.
1911 wurde er Berater des Gouverneurs von New Jersey, Woodrow Wilson. Nach der Wahl
Wilsons zum US-Präsidenten am 5. November 1912 wurde House dessen engster Vertrauter und
ausenpolitischer Berater [bis ihn Wilson 1919 absetzte!].

1932 unterstützte er Franklin D. Roosevelt bei dessen erfolgreicher Präsidentschaftskandidatur.
Quelle: Wikipedia

englisches Original-Zitat: Colonel Edward Mandell House

"Very soon, every American will be required to register their biological property in a national
system designed to keep track of the people and that will operate under the ancient system of

pledging. By such methodology, we can compel people to submit to our agenda, which will affect our security as a charge back for our fiat paper currency. Every American will be forced to register or suffer being unable to work and earn a living. They will be our chattels (property) and we will hold the security interest over them forever, by operation of the lawmerchant under the scheme of secured transactions. Americans, by unknowingly or unwittingly delivering the bills of lading (Birth Certificate) to us will be rendered bankrupt and insolvent, secured by their pledges. They will be stripped of their rights and given a commercial value designed to make us a profit and they will be none the wiser, for not one man in a million could ever figure our plans and, if by accident one or two should figure it out, we have in our arsenal plausible deniability. After all, this is the only logical way to fund government, by floating liens and debts to the registrants in the form of benefits and privileges. This will inevitably reap us huge profits beyond our wildest expectations and leave every American a contributor to this fraud, which we will call "Social Insurance." Without realizing it, every American will unknowingly be our servant, however begrudgingly. The people will become helpless and without any hope for their redemption and we will employ the high office of our dummy corporation to foment this plot against America."

<http://spiritualeconomicsnow.net/?p=164>

Mary Croft 09. Dec. 2010 Knowing Who You Are

Gerichte sind Orte für fiktionale Entitäten. Der Mensch wird dort zur (unter) eine Rechtsfiktion ... eine Stiftung, eine Treuhand (gestellt). Das einzige, was tote, fiktionale Wesenheiten von uns wollen ist unsere Lebensenergie, und der einzige Weg für sie, diese zu bekommen, ist durch unser Einverständnis. Ohne uns können sie nicht funktionieren. Kein Fall hat jemals mit "Fakten" oder lebendigen Menschen zu tun - daher ist jeder verloren, der eine Aussage macht. ALLE Gerichte operieren unter Treuhand- / Konzernrecht, basierend auf Kirchenrecht, welches sich im tückischen Handelsrecht manifestiert hat, und wir stehen nur vor Gericht, um die Zeche zu zahlen - wenn sie uns dazu bringen können, uns darauf einzulassen. Sie bedrohen uns, um Gerichtsbarkeit zu bekommen und wir zustimmen, daß wir der NAME der [fraglichen=angeklagten] Treuhand sind. Wenn wir das getan haben, sind wir auf die Rolle des Treuhänders festgelegt - demjenigen, der haftpflichtig für die Verwaltung der Treuhand ist und daher zu zahlen hat ["Cestui Que Vie Act" von 1666].

Dein Vertreter hat nur nachzuweisen können, daß er weder die Treuhand (der NAME) noch der Treuhänder ist. Treuhände (CQV-Treuhand) werden nur durch die Abtretung von Eigentum kreiert !

The Cestui Que Vie Act 1666 and The Cestui Que Vie Act 1707 - An Act for Redresse of Inconveniencies by want of Proove of the Deceases of Persons beyond the Seas or absenting themselves, upon whose Lives Estates doe depend. Recital that Cestui que vies have gone beyond Sea, and that Reversioners cannot find out whether they are alive or dead.

Ein Gesetz zur Neuadressierung / - Zuweisen von Unannehmlichkeiten durch die Überprüfung der Sterbefälle von Menschen jenseits der Meere (CDN, AUS, USA von UK aus) oder ihr Fernbleiben, wobei von deren Leben das Anwesen, Grundstück, Eigentum abhängen. Der Vortrag, dass cestui que vie über das Meer gingen, und dass trotz der Wiederaufnahme (des Vorgangs) nicht herausgefunden werden konnte, ob sie noch lebendig oder schon tot sind. Konsenz für uns: wir sind (siehe auch Mary Croft) für tot erklärt (USA Regel: 8 Jahre ohne Meldung "ich lebe" und man wird für tot erklärt bzw. die permanent residence card wird vernichtet !) - durch die Nutzung der Person, wird eine Maskierung genutzt - eine Fiktion ! Da das Naturrecht und alle davon abgeleiteten Rechtssysteme nur den Menschen kennen, greifen diese nicht - sprich für uns gelten keine Regeln, welche für **lebend-menschen** kreiert wurden: keine GG Art. 1 oder MRK, ..

gewonnene Erkenntnis & Konsequenz aus dem Buch von Steffen H.

1.) Eröffnung eines Geburtskontos und Schaffung einer legalen / juristischen Person (Trustee)

Der Mensch ist lediglich das Anhängsel (Nebensache). „Unser Name" bezeichnet also das Geburtsereignis

2.) Foreign situs trust = Geburtsbescheinigung - nach Admiralty law

3.) Die künstlich erschaffene Person („LEGALE PERSON") repräsentiert im „Recht" - mit „Deinem Namenszug" - den CQV-Trust (Ein Cestui Que Vie-Trust, ist ein „Lebensinhaber auf Lebenszeit". Es ist

ein begebenes Lehen zu Schulden, daß fiktive Konzept für ein erkaufte Leben, ...ist eine Stiftungsurkunde zu Lebzeiten, eine testamentarische Stiftung (trust)

Ein Cestui Que Vie-Trust, ist ein „Lehen auf Lebenszeit“ - es ist ein begebenes Lehen zu Schulden, das fiktive Konzept für ein erkaufte Leben, ...ist eine testamentarische Stiftung (trust) die erstmals während der Herrschaft Henry's des VIII von England auf Grundlage des „Cestui Que Vie Gesetzes“ von 1540 gegründet und später durch Charles II mit dem CQV Gesetz von 1666 erweitert wurde. Dieser Akt gibt der Regierung eine „LEGALE PERSON“ - Deinen STROHMANN zum „direkten“ Handeln. Damit wurde der Mensch um ehrenamtlich tätige „Volontär“ unter treuhänderischer Verantwortlichkeit und Zuständigkeit - für den Strohmann, wobei der „STROHMANN“ ist unter Regierungs-Gerichtsbarkeit steht. Du bist nicht unter Regierungs-Gerichtsbarkeit, außer Du antwortest „ehrenamtlich“ als freiwilliger Volontär für den „STROHMANN“ bei Gericht - indem Du erkennen läßt, daß Du den „STROHMANN“ repräsentierst. Wenn Du Dich unterscheidest als eine andere Partei, dann sind die zwei getrennt.

PSE: „entzieht“ der fiktiven, mit dem Namen Verknüpften die „genehmigte“ Übernahme der Treuhandschaft (CQV-Trust) <> Fiduziarität. Der STROHMANN (eine Fiktion - die Dich glauben macht, Du seiest es, unter Nutzung „Deiner“ Geburtsurkunde, als Zertifikat über die Ausfertigung einer Anleihe auf den „foreign situs trust“ - der „Staat“ benutzt dieselbige als „made in ...“ Herkunftsort nach Seerecht - Admiralty law - Kriegsrecht) ist die „LEGALE PERSON“ <im Eigentum des Staates> mit „DEINEM NAMEN“, zu dessen alleinigem Gebrauch „Du“ kein Recht hast, denn er ist die „Schöpfung der Regierung“ (deren Eigentum). Regierungen, Konsorten/ Agenten usw. sind Beispiele für die „LEGALE PERSON“. Nur „LEGALE PERSONEN“ können „direkt“ (fiktiv) mit anderen „LEGALEN PERSONEN“ (Agenturen, Staaten etc.) handeln.
„LEGALE PERSONEN“ können nicht mit lebenden Personen (mit Dir) interagieren.
daher erklärte ich in meiner Proklamation, daß ich allein diese zu meinem Zweck generieren darf

Unveräußerliche Rechte: Rechte, deren sich kein Mensch begeben kann, ohne auf seine Menschheit Verzicht zu thun, und die aus dem Naturrechte aller Menschen fließen, und zu denen daher alle Menschen gleich berechtigt sind. Kein Mensch kann sich daher dieser Urrechte begeben, ohne aufzuhören, ein freier Mensch zu seyn.

Das Verhältniß des Sklaven und Herren - dieses innere Verhältniß, daß dieses nicht dem Rechtsgesetze widerstreitet; denn das Rechtsgesetz begreift nur diejenigen Handlungen unter sich, wodurch ein Eingriff in die Freiheiten anderer Menschen geschieht; die Entsagung meiner Rechte ist aber nicht ein solcher Eingriff, denn sie schadet mir nur allein, und daher ist auch diese Handlung der Entsagung durch das Rechtsgesetz nicht verboten.

Da das Naturrecht und alle davon abgeleiteten Rechtssysteme nur den Menschen kennen (MRK, IpübpR), greifen diese nicht ! Unser Verhalten => Kontrahierung der gegebenen Verträge <=> der arbeitsame, treue Untertan wurde mit einem Lehen belohnt (auch eine Fahrerlaubnis ist nur ein Privileg) < mein Leben als Lehen verkauft Da wir es hier mit einem weltweiten System zu tun haben (seit 1540 über Kirche und Krone; {Mit} Initiatoren: FED Gründer & City of London) werden uns Alternativen vorenthalten, um mitfinanzierender Teil der Sozialsystemen zu sein. Dies stellt weder eine Identität mit dem System (FED = Pfandhalter der Geburtsurkunde), der fiktiven Person oder Akzeptanz bzw. Bewilligung her (kein Mensch kam mit Schulden auf die Welt - kein Verzicht auf die Rechtstellung als Mensch).

Ein Gerichtsverfahren setzt aber die Klagefähigkeit des Menschen voraus, der sich - nicht selbst repräsentieren kann - weil er rechtlich nebensächlich ist, und die rekrutierende Legitimation in ein Verfahren einbringt, welche das Verfahren selbst generiert.

Mit Einlassung und Eröffnung des Verfahrens ist der eigene Verzicht und die Entbindung von Erörterung zu Tatsachen „vereinbart“. Es werden nur Sachverhalte statt Tatsachen schiedsgerichtlich entschieden, weil zur Klageführung es der Klagefähigkeit eines Berechtigten / des Rechtsfähigen bedarf - die Belange der Nebensache Mensch sind nicht erörterungsfähig ! > nemo iudex in causa sua

Nemo iudex in causa sua - keiner kann Richter in eigener Sache sein.

> nemo iudex in causa sua no-one should be a judge in their own cause
It is a principle of natural justice that no person can judge a case in which they have an interest.

<< da jedoch alle Richter politische Richter sind, da sie von derselbigen eingesetzt werden und der JustizMin. ihr "Vorgesetzter" ist (im Disziplinarverfahren und was das Vorankommen angeht), vertreten alle Richter immer "staatliche" Interessen (ihr Brötchengeber) und können niemals ein faires Verfahren führen; dazu bräuchte es die Unabhängigkeit, welche nur gegeben wäre, wenn die Bevölkerung direkt eine Richterabgabe in einen solchen Finanzierungstopf einbrächte und die Richter von dieser auf ~ 2 Jahre gewählt würden..

Die Tatsachen sind dem Entscheider, wegen allseitig gebrauchter Anscheinsvollmachten direkt nicht vorlegbar.

Lösung: Amicus Curiae (lat.: Freund des Gerichts) bezeichnet eine Person oder eine Organisation, die sich an einem Gerichtsverfahren beteiligt, ohne selbst Partei zu sein {jemand, mit administrativen Rechten ausgestatteter..} Der Ministrator - der aufwartende Diener / der Beistand, Ratgeber, der dem gerichtl. Redner die nötigen Rechtsgründe u. Tatsachen an die Hand gab, auf die er seinen Vortrag gründete (= Zeuge, von dem der Redner die Tatsachen entnimmt). D.h. der beseelte, lebende Mensch kann nur als Ministrator dabei sein.

Die Klageführung kann nur durch einen Berechtigten erfolgen, der selbst Klagefähigkeit besitzt - daher kann sich auch ein Anwalt in eigener Sache nicht selbst erfolgreich vertreten, da er nun selbst zur Nebensache wurde.

Steffen : die Sache ist ganz einfach. Es findet keine fiduziarische Vertretung für den NAMEN ...
..... und alle dessen Ableitungen mehr statt. Der ist im fremden Eigentum, welches Du unredlich benutzt. Ändere Deinen Namen. Nimm den nächstliegenden Gedanken - den Geburtsnamen der Mutter. Die EzvP/PSE ist anzupassen. Dann Vollmacht an Deinen Vertreter, dann neue EE. Das Wissen zu den Entstehungsursachen kommt Schubweise und beseitigt step by step die zahlreichen Irrtümer, denen die Agenten bei Agenturen aufsitzen. Bedenke, daß Sachen nicht heiraten, keine Ehefähigkeit haben können, außer die gesetzliche Fiktion der jeweiligen Ordnung sieht dies so vor. Die sieht auch den umfassenden Verzicht auf Rechte für den Menschen in der Fiktion, die Du entkleidest vor.
Du handelst über Deinen Vertreter, der rechtsgeschäftlich erteilte Vertretungsmacht, mittels Deiner Vollmacht-Erteilung besitzt. Derjenige, der Dir (dem Fiduziar Peter Christof) Angebote macht nutzt nur die gesetzliche Vertretungsmacht, welche die ergänzungsbedürftigen Mängel aufweist, die durch den Verzicht des Treuhänders (aller Fiduziare) entstehen, der Voraussetzung für die Errichtung der staatlichen Fiktion.

GG Artikel 28 [Landesverfassungen; kommunale Selbstverwaltung]

(2) Den Gemeinden muß das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Auch die Gemeindeverbände haben im Rahmen ihres gesetzlichen Aufgabenbereiches .. das Recht der Selbstverwaltung. << da das GG Verwaltungsrecht ist, kann es keine Selbstverwaltung nach Völkerrecht autorisieren (Thomas). eine „Selbstverwaltung nach UNO Resolution A/Res 56/83 Art. 9 dem IStGH als Staatsangehöriger des Deutschen Reiches, stehe ich exterritorial zur Bundesrepublik Deutschland (Treuhandverwaltung). Da das Deutsche Reich rechtsfähig und existent ist (nach einem unzulässigen BverfG Urteil), jedoch mangels Organisation nicht handlungsfähig, gilt für mich der Ausnahmesachverhalt.

Dazu Kommentar **GVG § 21 Seite 465, Rn 8, 1.Satz.**

Kommentar zum GVG nach Kissel/Mayer: (Rn 3) heißt, die BRD Gerichte sind auch bei innerstaatlichen Völkerstrafverfahren und anderen Verfahren gegen mich nicht zuständig, ich genieße Immunität (18-20 GVG) Im Kommentar GVG § 21, Seite 467, Rn 18 Innerstaatlich gilt für die Verfahren um Straftaten nach dem VStGB, für die der IStGH subsidiär zuständig ist, jedoch mangels Anwendbarkeit des § 21 die Immunität. Damit besteht ein Verfahrenshindernis nach §§ 18 bis 20. Thomas: beim IStGH ist über die UN Charta die Feindstaatenklausel gegen sich selbst (DR Bürger) zwingend anzuerkennen

Die worldfreemansociety agiert eben weltweit; um sich von den Pseudostaatlichen Systeme abkoppeln zu können, ist es eben von Vorteil, daß Asgard ohne Definition einer Landesfläche als Staat agieren kann. Dadurch können unabhängig vom Kontinent die Menschen daran partizipieren und sich durch ihre Staatsangehörigkeit oder als Eidgenossen Teil / Träger Asgards sein - sie können damit auch ihr Eigentum / Besitz unter Asgard registrieren - Ziel aus den Klauen der Pseudostaaten herausnehmen. Wie es vor der Vergiftung der Gedankenwelt der Menschen war: Menschen verschiedener „Rassen“, Ideologien, Glaubensrichtungen etc. lebten in einem Dorf Haus an Haus. Im Dorfting sind alle Dinge zu beratschlagen und zu entscheiden, welche das Dorf als Ganzes angeht; im Ting der jeweiligen Gemeinschaft werden die Dinge der Gemeinschaft beraten.

Wenn Abgaben zu zahlen sind, dann gehen diese an die Verwaltung der jeweiligen Staatsangehörigkeit.

Ist Deutschland ein souveräner Staat?

Im Juli 1951 beendeten Frankreich und Großbritannien den Kriegszustand mit Deutschland. Die beiden Supermächte folgten diesem Schritt: am 24. Oktober 1951 die USA, am 25. Januar 1955 schließlich auch die Sowjetunion.

Nirgendwo steht geschrieben, dass ein Krieg nur mit einem Friedensvertrag beendet werden kann.

Am 9. Juli 1951 hat England den Krieg mit Deutschland für beendet erklärt.

Am 13. Juli 1951 hat Frankreich den Krieg mit Deutschland für beendet erklärt.

Am 17. Oktober 1951 haben die USA den Krieg mit Deutschland für beendet erklärt.

Am 25. Januar 1955 hat die Sowjetunion den Krieg mit Deutschland für beendet erklärt.

Am 18. Februar 1955 hat Polen den Krieg mit Deutschland für beendet erklärt.

Dienstag, 25. Januar 1955: In Moskau erklärt das Präsidium des Obersten Sowjet offiziell den Kriegszustand mit Deutschland für beendet. Der Oberste Sowjet bezeichnet die Wiedervereinigung als eine rein deutsche Angelegenheit und kündigt an, die Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland normalisieren zu wollen.

Am 22. November 1949 unterzeichneten John McCloy, Sir Bryan Robertson, André François-Poncet und Konrad Adenauer ein Abkommen, das einen ersten Meilenstein auf dem Weg zur Revision des Besatzungsstatutes bildete (Petersberger Abkommen).

Die UdSSR schlug am 10. März 1952 in einer an die drei Westalliierten gerichteten Note vor, über die Wiedervereinigung Deutschlands und einen mit einer gesamtdeutschen Regierung zu schließenden Friedensvertrag zu verhandeln ("Stalin-Note"). Der neue Staat sollte zwar zur Neutralität verpflichtet sein, jedoch eigene Truppen aufstellen dürfen. "Sämtliche Streitkräfte der Besatzungsmächte müssen spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten des Friedensvertrages mit Deutschland abgezogen werden. Gleichzeitig werden sämtliche ausländischen Militärstützpunkte auf dem Territorium Deutschlands liquidiert." Am 9. April 1952 erklärte sich Moskau überdies damit einverstanden, freie Wahlen in Deutschland abzuhalten. Nicht von einer UN-Kommission, sondern von den Vier Mächten sollten sie überwacht werden. Die Regierung Grotewohl begrüßte den sowjetischen Vorschlag (13. März), die Westmächte versuchten Zeit zu gewinnen, und Konrad Adenauer malte das Menetekel eines unweigerlich in den sowjetischen Einflussbereich geratenden europäischen Machtvakuum an die Wand.

Wenn es die Absicht Moskaus gewesen war, durch die Angebote die Einbeziehung der Bundesrepublik Deutschland in ein westliches Verteidigungsbündnis zu verhindern und die Stationierung ausländischer Streitkräfte auf deren Territorium zu beenden, dann wurde diese durchkreuzt.

Bei ihrem Treffen vom 10. bis 14. September 1951 in Washington gaben der amerikanische, der britische und der französische Außenminister grünes Licht für Verhandlungen der Hohen Kommission auf dem Petersberg mit der Bonner Regierung über eine Beendigung der Besatzung. Bücher von Dieter Wunderlich
Am 26. Mai 1952 unterzeichneten Dean Acheson, Anthony Eden, Robert Schuman und Konrad Adenauer den "Vertrag über die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten" ("Deutschlandvertrag"). Beabsichtigt war es, die Souveränität der Bundesrepublik Deutschland

herzustellen und die alliierten Sonderrechte auf die Stationierung von Truppen, auf das Eingreifen im akuten Notstandsfall, auf die Berlin und Deutschland als Ganzes betreffenden Fragen zu beschränken.

Am 15. Januar 1955 versuchte Moskau noch einmal, die Aufnahme der Bundesrepublik Deutschland in die WEU und in die NATO zu verhindern. Obwohl die UdSSR die Wiedervereinigung nun auf der Grundlage gesamtdeutscher Wahlen in Aussicht stellte, ratifizierte der Bundestag am 27. Februar 1955 die Pariser Verträge. Sie traten am 5. Mai 1955 in Kraft. "Die Bundesrepublik Deutschland ist souverän", erklärte der Bundeskanzler. Die Alliierte Hohe Kommission löste sich auf; die Botschafter André François-Poncet, Frederick Robert Hoyer-Millar und James B. Conant überreichten dem Bundespräsidenten ihre Akkreditierungsschreiben. Die Bundesrepublik Deutschland wurde in die Westeuropäische Union (7. Mai) und in den Nordatlantik-Pakt (9. Mai) aufgenommen.

Gruß



D.C. das Tor zum vollkommenen Glück

EBENE 2: Der Quantenbereich

Auf der zweiten Existenzebene besteht alles aus Information und Energie. Diese Ebene wird als Quantenbereich bezeichnet. Alles auf dieser Ebene ist immateriell. Ihr Verstand, Ihre Gedanken, Ihr Ego, der Teil Ihres Selbst, den Sie für gewöhnlich als Ihr »Selbst« empfinden, sie alle sind Bestandteile des Quantenbereichs.

Es handelt sich dabei nicht um Feststoffe, und dennoch wissen Sie genau, dass Ihr Selbst und Ihre Gedanken real existieren - alles dem sichtbaren Universum Zugehörige ist nichts anderes als eine Manifestation der Energie und Information aus dem Quantenbereich. Die materielle Welt ist eine Unterordnung der Quantenwelt: Alles im physischen Funktionsbereich setzt sich zusammen aus Information und Energie. $E = mc^2$ besagt: Energie (E) gleich Masse (m) multipliziert mit einer Konstanten = Lichtgeschwindigkeit (c) im Quadrat.

Damit bringt die Formel zum Ausdruck, dass Materie (Masse) und Energie ein und dasselbe sind und lediglich in unterschiedlicher Form zum Ausdruck kommen - Energie gleicht Masse.

jeder Gegenstand besteht aus Molekülen und diese setzen sich wiederum Atomen zusammen. Atome sind aus subatomaren Teilchen zusammengefügt, sie sind kleinste Pakete oder Wellen aus Information und Energie. Alles ist nichts anderes als Energie und Information.

Ereignisse auf der Quantenebene tragen sich in Lichtgeschwindigkeit zu. In unseren Augen unterscheidet sich ein Objekt vom anderen, weil die Art, in der sich ein jedes uns mitteilt, durch unterschiedliche Frequenzen oder Vibrationen seiner Energiewellen zum Ausdruck kommt. Energie wird entsprechend der Information, die sie vermittelt, kodiert und in unterschiedlichen Wellenvibrationen ausgedrückt. Die physische Welt, die Welt der Objekte und der Materie, besteht also ausschließlich aus Informationen, die in einer in unterschiedlichen Frequenzen vibrierenden Energie gespeichert sind. Wir sehen die Welt nur deshalb nicht als riesiges Energienetz, weil sie für unser Auge zu schnell vibriert. Da unsere Sinne so langsam sind, können sie Energie und Aktivität nur in Blöcken wahrnehmen.

Auf der Quantenebene sind all die einzelnen Informationsblöcke Bestandteile eines einzigen kollektiven Energiefelds; wir alle sind lediglich Bestandteile einer weitläufigen »Energiesuppe« und sämtliche Objekte-jedes Lebewesen und jeder Gegenstand im physischen Funktionsbereich sind eine Energiezusammenballung. Dabei kommt Ihr persönliches Energiefeld zwangsläufig in Berührung mit den Energiefeldern aller übrigen Menschen und beeinflusst sie und somit Ausdruck dieser gemeinsamen Energie und Information.

Auf einer tiefen Ebene ist eine Grenze zwischen unserem Ich und allem Übrigen in der Welt nicht vorhanden.

- wenn Sie einen Gegenstand berühren: Ihre Energiefelder (und die darin enthaltenen Elektronenwolken) berühren sich. Kleine Bereiche verschmelzen miteinander und lösen sich voneinander ab. Obwohl Sie sich als untrennbares Ganzes empfinden, haben Sie einen kleinen Teil Ihres Energiefelds an den Gegenstand verloren und zugleich, sozusagen im Tausch, einen kleinen Teil von dessen Energiefeld erhalten. Bei jeder Begegnung tauschen wir Information und Energie aus und gehen aus ihr, wenn auch nur geringfügig, verändert hervor.

Jeder Mensch teilt unablässig Anteile seines Energiefelds mit seiner Umgebung, und somit sind wir auf der Quantenebene, auf der Ebene unseres Geistes und unseres »Ichs«, alle miteinander verbunden. Es stehen also alle Menschen miteinander in einer Wechselbeziehung. Folglich ist die sinnliche Erfahrung von Lebewesen ein ganz und gar künstliches Wahrnehmungskonstrukt der Vorstellung. Es gibt eine Zen-Geschichte, die von zwei Mönchen handelt, die eine im Wind flatternde Fahne betrachten. Der erste Mönch sagt: »Die Fahne bewegt sich.« - »Nein«, entgegnet der zweite, »der Wind bewegt sie.« Ihr Meister tritt hinzu, und sie stellen ihm die Frage: »Wer hat Recht? Ich sage, die Fahne bewegt sich. Er sagt, der Wind bewegt sie.« - »Ihr irrt euch beide«, antwortet der Meister. »Nur das Bewusstsein ist in Bewegung.« In seiner Bewegung erschafft das Bewusstsein die Welt. Der Geist ist also ein Feld aus Energie und Information (Rupert Sheldrake). Jede Idee ist gleichfalls Energie und Information. Ihr physischer Körper und die gesamte physische Welt beruhen allein auf der Vorstellung, die sich Ihr Geist von der Energiesuppe als klar unterscheidbare physische Einheiten macht.

Der nichtörtliche Bereich - Auf der dritten Existenzebene besteht alles aus Intelligenz oder Bewusstsein. Diese Ebene kann man als virtuelle oder spirituelle Ebene bezeichnen, als das Feld der Möglichkeiten, universelles Wesen oder nichtörtliche Intelligenz. Hier erwachsen Information und Energie aus einem Meer von Möglichkeiten. Die grundlegendste, elementarste Ebene der Natur ist immateriell. Sie ist nicht einmal Energie- und Informationssuppe. Sie ist reines Potenzial. Der Bereich nichtörtlicher Wirklichkeit funktioniert jenseits von Zeit und Raum, die auf dieser Ebene schlichtweg nicht existieren. Wir bezeichnen ihn als nichtörtlich, weil er nicht an einem Ort festzumachen ist. Die nichtörtliche Domäne ist nicht »in« Ihnen oder »da draußen« - sie beschränkt sich darauf, einfach zu sein.

Die Intelligenz der spirituellen Ebene ist die hinter allen Dingen stehende ordnende Macht.

Wie Information und Energie die physische Welt formen, so schafft und orchestriert der nichtörtliche Bereich die Aktivität von Information und Energie. Gemäß Larry Dossey (Pionier der Metaphysik) haben nichtörtliche

Ereignisse drei wichtige Eigenschaften, die sie von anderen, auf die irdische Welt beschränkte Ereignisse unterscheiden: sind korrelativ und in ihrer Wechselbeziehung unvermittelt, ungebremst und unmittelbar.

Das Verhalten zweier oder mehrerer subatomarer Vorgänge steht in akausaler Beziehung zueinander. Das heißt, »ein Vorgang verursacht zwar nicht einen anderen, dennoch steht der Ablauf des einen in unmittelbarer Wechselbeziehung zum Ablauf des anderen Vorgangs und ist auf ihn abgestimmt«. Anders ausgedrückt: Beide Vorgänge scheinen wie zur gleichen Melodie zu tanzen, obgleich sie im herkömmlichen Sinn nicht miteinander kommunizieren. Das ist die Bedeutung von unvermittelt.

Die Korrelation zwischen diesen nichtörtlichen Vorgängen ist außerdem ungebremst, was bedeutet, dass die Stärke der Wechselbeziehung von Veränderungen von Raum und Zeit unbeeinflusst bleibt. zum Beispiel meine Stimme: im nichtörtlichen Bereich, dann würden Sie mich klar und deutlich hören, ganz egal ob ich neben Ihnen stünde, auf der anderen Straßenseite, einen Kilometer entfernt oder sogar auf einem anderen Kontinent.

Und unmittelbar bedeutet schließlich, dass nichtörtliche Vorgänge keine Zeit benötigen, um einen Weg zurückzulegen; die nichtörtliche Korrelation ist keinen klassischen physikalischen Gesetzen unterworfen. Korrelationen zwischen Vorgängen auf der nichtörtlichen oder virtuellen Ebene vollziehen sich unverzüglich, frei von Anlass und ohne aufgrund von Zeit und Entfernung eine Abschwächung zu erfahren.

Nichtörtliche Intelligenz befindet sich überall zugleich und vermag an mehreren Orten gleichzeitig mehrere Wirkungen zu erzielen. Ausgehend von dieser virtuellen Ebene wird alles in der Welt geordnet & synchronisiert. Somit ist sie der Ursprung jenes zufälligen Zusammentreffens, das für ein synchronisiertes Schicksal eine so wichtige Rolle spielt. Wenn Sie lernen, Ihr Leben von dieser Ebene ausgehend zu führen, dann ist es Ihnen möglich, sich spontan jeden Wunsch zu erfüllen. Sie können Wunder wirken.

Der Beweis für die Existenz einer nichtörtlichen Intelligenz: das Universum setzt sich aus Teilchen und Wellen zusammen. Wir haben gelernt, dass Teilchen die Grundsubstanz aller festen Objekte auf der Welt sind; Wellen - beispielsweise Schall- und Lichtwellen - besitzen keine Masse.

- subatomare Teilchen sind Bestandteile von Wellenpaketen - Wellenpakete stellen konzentrierte Energie dar.

Wenn Sie fragen: »Wo ist es?«, dann fixieren Sie die Materiewelle an einem Ort und machen sie damit zum Teilchen. Wenn Sie fragen: »Welchen Impuls hat es?«, dann haben Sie sich für die Bewegung als ausschlaggebenden Faktor entschieden und müssen folglich mit einer Welle befasst sein.

Ist nun also dieses Ding, das wir als »Materiewelle« bezeichnen, eine Welle oder ein Teilchen? Das hängt davon ab, für welche der beiden Fragen wir uns entscheiden. Zu jedem gegebenen Zeitpunkt kann es nur entweder ein Teilchen oder eine Welle sein, denn wir, können nicht zugleich Kenntnis von dem Ort und von dem Impuls der Materiewelle haben. Dieses wird als die Heisenberg'sche Unschärferelation bezeichnet .

Stellen Sie sich einen geschlossenen Kasten vor, in dem sich eine Materiewelle befindet. Ihre endgültige Identität ist nicht bestimmt, bis diese Materiewelle nicht auf irgendeine Weise beobachtet oder gemessen wurde. In dem Moment vor der bewussten Beobachtung ist ihre Identität reines Potenzial. Sie ist zugleich Welle und Teilchen und existiert ausschließlich im virtuellen Bereich. Nachdem die Beobachtung oder die Messung stattgefunden hat, erfahren der Quantenzustand und damit das Potenzial einen »Kollaps« und reduzieren sich auf eine einzige Möglichkeit - entweder Teilchen oder Welle.

Erst die bewusste Beobachtung verwandelt die Möglichkeit in Wirklichkeit. Physikern ist es gelungen, zu zeigen, dass sich ein aufgeladenes, unbeobachtetes Berylliumatom an zwei Orten zugleich befinden kann!

Bedeutende Seher der verschiedensten mystischen Traditionen vertreten die Auffassung, dass unser Alltag eine projizierte Wirklichkeit ist, deren Ereignisse und Geschehen uns lediglich so »erscheinen«, als seien sie in Raum und Zeit voneinander getrennt. Auf einer tieferen Ebene sind wir alle Bestandteile ein und desselben Körpers, & wenn sich ein Teil dieses Körpers in Bewegung setzt, dann beeinflusst dies umgehend alle anderen Bereiche des Körpers. Wissenschaftler nehmen außerdem eine Existenzebene an, die sie als Minkowskis achtdimensionalen Hyperraum bezeichnen. In diesem mathematischen Konstrukt ist die Entfernung zwischen zwei Geschehnissen, gleichgültig wie weit sie im gewohnten Raum-Zeit-Kontinuum auch voneinander entfernt zu sein scheinen, immer null. Auch diese Hypothese geht also von einer Existenzebene aus, auf der jeder Mensch Bestandteil eines einzigen untrennbaren Ganzen ist. Trennung und Fragmentierung sind also möglicherweise nur eine Illusion. Physiker gelangten zu der Überzeugung, dass allein das Bewusstsein für den Kollaps der Materiewelle verantwortlich ist. Daraus könnte man schlussfolgern, dass ohne das Bewusstsein alles lediglich in seiner undefinierten Form als potenzielles Energiepaket oder reines Potenzial existiert.

Dieses reine Potenzial ist der virtuelle Bereich, die dritte Existenzebene. Sie ist nichtörtlich und kann nicht vermindert werden, sie ist unendlich und allumfassend. Der Zugang zu diesem Potenzial erlaubt es uns, Wunder zu wirken.

Die Tragweite dieses Gedankenexperiments (das mathematisch wie auch experimentell bestätigt wurde) ist gewaltig. Wenn die Beobachtung der Materiewelle A Einfluss auf die Materiewelle B nimmt, dann heißt das, dass

irgendeine nichtörtliche Verbindung, Korrelation, Kommunikation hergestellt wird, die einen Informationsaustausch schneller als in Lichtgeschwindigkeit ermöglicht, wobei kein Energieaustausch stattfindet.

Dieses Gedankenexperiment ist bekannt geworden als das Einstein-Podolsky-Rosen-Paradox.

Die Gesetze der Quantenphysik belegen die Existenz der nichtörtlichen Kommunikation / Verbindung.

Cleve Baxter eines Tages Leukozyten isolierte, um sie zu untersuchen, geschah etwas äußerst Interessantes. Im Rahmen des Versuches zentrifugierte er seinen Speichel, um Leukozyten in großer Zahl zu gewinnen, dann wollte er sich eine kleine Schnittverletzung an der Hand zufügen, um zu sehen, wie sich dies auf die Leukozyten im Reagenzglas auswirken würde. Er ging zu einem Regal, um von dort ein steriles Skalpell zu holen. Bei seiner Rückkehr warf er einen Blick auf das an die Leukozyten in dem Reagenzglas angeschlossene Messinstrument. Während er noch nach dem Skalpell suchte, zeichnete es bereits eine erhebliche elektromagnetische Tätigkeit der Leukozyten auf. Anders ausgedrückt: Seine Leukozyten reagierten auf seine Intention, sich in die Hand zu schneiden, noch bevor er sich die Verletzung tatsächlich zugefügt hatte. Cleve Baxter hat zahlreiche ähnliche Versuche durchgeführt, die alle zeigen, dass Zellen lebendiger Organismen - darunter auch Pflanzen und eine Reihe von Bakterien - über **biokommunikative** Fähigkeiten verfügen. Alle lebendigen Zellen besitzen ein Zellbewusstsein und sind dazu fähig, mit anderen Zellen der gleichen oder auch einer anderen Art, selbst über eine gewisse Entfernung hinweg zu kommunizieren. Überdies ist diese Kommunikation unmittelbar. Da räumliche Distanz einer zeitlichen Distanz gleichkommt, könnte man sagen, dass Ereignisse, die zeitlich voneinander getrennt sind und sich entweder in der Vergangenheit oder in der Zukunft ereignen, unmittelbar korrelieren.

In dem Grinberg-Zylberbaum-Experiment von 1987 verwendeten die Wissenschaftler ein (EEG), um die Hirnströme zweier gemeinsam meditierender Personen zu messen. Sie stellten fest, dass einige der paarweise Meditierenden eine auffällige Korrelation der Hirnströme aufwiesen: Auch der Meditierende, der nicht den Lichtblitzen ausgesetzt war, reagierte in seinem EEG mit evozierten Potenzialen, die unmittelbar mit jenen des den Lichtblitzen ausgesetzten Meditierenden korrelierten.

Diese beiden Personen waren also auf einer tiefen Ebene durch die gemeinsame Meditation miteinander verbunden, und die Verbindung zwischen ihnen ermöglichte eine messbare physikalische Reaktion selbst bei der Person, die keiner Lichtstimulation unterzogen worden war. Was mit der einen Person geschah, geschah automatisch auch mit der anderen - unvermittelt und unmittelbar => durch nichtörtliche Korrelation, die im virtuellen Bereich auf der Ebene des universellen Geistes stattfindet.

Der universelle Geist verbindet, orchestriert und synchronisiert alles.

Dieses grenzenlose Intelligenz- oder Bewusstseinsfeld ist überall und manifestiert sich in allem. Alle Tiere mit Sozialverhalten sind mehr oder weniger fähig zu nichtörtlicher Kommunikation. 55

Wir befinden wir uns unablässig im Kontakt mit nichtörtlicher Intelligenz. Allein schon die Existenz unseres Körpers ist ganz und gar abhängig von nichtörtlicher Kommunikation.

Der menschliche Körper besteht aus ungefähr hundert Billionen Zellen; es sind, angefangen bei der befruchteten Eizelle, nur ungefähr fünfzig Verdopplungen erforderlich, um hunderttausend Milliarden Zellen zu produzieren. Der menschliche Körper setzt sich aus ungefähr zweihundertfünfzig verschiedenen Zellarten zusammen,

Der menschliche Körper funktioniert nur, wenn er in allen Teilen gut aufeinander abgestimmt ist

Wo hat der Gedanke seinen Ursprung? Vor dem Zustandekommen des Gedankens war keine Energie da, doch kaum waren der Gedanke und die Intention geboren, da entstand ein kontrollierter elektromagnetischer Sturm in meinem Gehirn, der sich bis in die Nerven hinein fortsetzte und sie veranlasste, einen bestimmten Stoff auszuschütten.

Der Gedanke ist unsichtbar, und doch wären wir ohne ihn gelähmt. Irgendwie verwandelt sich Bewusstsein in Information und Energie: Der Gedanke muss seinen Ursprung im virtuellen Bereich haben.

In unserem Körper sind alle Abläufe aufeinander abgestimmt und synchronisiert. 66

Das Herz erzeugt ein Resonanzfeld, welches dafür sorgt, dass jede Zelle im Körper mit jeder anderen korreliert und alle Zellen gemeinsam ein großes synchronisiertes und aufeinander abgestimmtes Ganzes bilden.

In einem gesunden Körper ist diese Synchronizität vollendet reguliert. Gesunde Menschen ruhen ganz und gar in diesen Rhythmen. Bei einer Krankheit, ist zuvor einer der Rhythmen zusammengebrochen. Stress ist dabei der größte Störfaktor. Wenn Sie unter Stress stehen oder Wut / Feindseligkeit empfinden, dann gerät Ihr Körper aus dem Gleichgewicht. Stress zerstört unsere nichtörtliche Anbindung an die Umwelt. Krankheit bedeutet somit nichts anderes, als dass ein bestimmter Bereich Ihres Körpers eine massive Einschränkung erfährt. Er ist herausgefallen aus dem nichtörtlichen Intelligenzfeld. Das Immunsystem erfährt eine Einschränkung seiner Funktion und wird anfällig gegenüber Krebs, Infektionen und beschleunigten Alterungsprozessen.

Unsere Verbindung mit der nichtörtlichen Intelligenz hört nicht an den Grenzen unseres Körpers auf.

Der Körper, der sein Gleichgewicht anstrebt und aufrechtzuerhalten versucht, strebt auch das Universum an und bringt dies in seinen Rhythmen und Zyklen zum Ausdruck.

Wir sind ein fester Bestandteil und pulsieren im Takt des Universums - Das Universum ein einzelner, riesiger, in sich geschlossener Organismus. Wir sind von nichtörtlicher Intelligenz umgeben und durchdrungen. Sie ist Geist und das Potenzial, in dem alles seinen Ursprung hat. Geist ist die Grundlage unseres Seins; er ist ohne Dimensionen, besitzt kein Volumen, keine Energie, keine Masse und nimmt keinen Raum ein. Auch die Zeit ist ohne Einfluss auf

den Geist. All unsere Erfahrungen sind lokalisierte Projektionen, die wir in dieser nichtörtlichen Wirklichkeit machen. In diesem singulären, geeinten Potenzial ist alles untrennbar eins. Auf der tieferen Ebene dieser Wirklichkeit sind Sie diese nichtörtliche Intelligenz - ein universelles Wesen, das sich selbst durch ein menschliches Nervensystem wahrnimmt.

Im »Yoga Vasishta«, einem alten vedischen Text, heißt es: »Die Welt ist wie eine riesige von einem Spiegel reflektierte Stadt. Folglich ist auch das Universum ein gewaltiges Spiegelbild deiner selbst in deinem eigenen Bewusstsein.« Das Universum ist, anders ausgedrückt, die Seele aller Dinge.

Das Wesen der Seele

Jeder Mensch ist wie eine Welle im Ozean. Wir sind aus ihm hervorgegangen, und er bildet den Kern unserer Identität. Genauso wie jede Welle eine ganz eigene Form annimmt, so bringen auch wir ganz eigene Formen nichtörtlicher Wirklichkeit hervor. Dieser unendliche Ozean der Möglichkeiten ist die Essenz aller Dinge in der physischen Welt. Das Meer steht für das Nichtörtliche, die Welle für das Örtliche. Beide sind untrennbar miteinander verbunden. Sobald wir die Seele über ihren Ursprung im nichtörtlichen, virtuellen Reich definieren, gewinnt der Platz, den wir im Universum einnehmen, auf bemerkenswerte Weise an Deutlichkeit: Wir sind zugleich örtlich und nichtörtlich, ein individuelles Muster, hervorgegangen aus der nichtörtlichen Intelligenz, die in allen anderen Lebewesen zum Ausdruck kommt und die wir folglich mit allen anderen Lebewesen gemeinsam haben. Somit können wir uns die Seele als zweigeteilt vorstellen. Die unendliche, nichtörtliche Seele existiert auf der virtuellen oder Geistesebene. Sie ist mächtig, rein und zu allem fähig. Der persönliche, örtliche Teil der Seele existiert auf der Quantenebene. Genau dieser Teil eben beeinflusst unseren Alltag und beinhaltet die Essenz unserer Identität. Die örtliche Seele ist ebenfalls mächtig, rein und zu allem fähig.

Das gleiche grenzenlose Potenzial des unendlichen Geistes wohnt auch in jedem einzelnen Menschen. Unsere persönliche Seele, die wir meinen, wenn wir über unser »Selbst« nachdenken, ist ein in uns sichtbar gewordener Teil der ewigen Seele. Wenn es uns gelänge, von der Ebene der Seele aus zu leben, dann würden wir erkennen, dass der beste, strahlendste Teil von uns mit allen Rhythmen des Universums verbunden ist. Wir würden uns selbst als den Wundermacher erkennen, der wir tatsächlich sein können. Wir würden die Angst verlieren und mit ihr unsere verzweifelten Sehnsüchte, unseren Hass und unser Zaudern. Ein auf der Basis der Seele gelebtes Leben heißt, das Ego und die Begrenzungen des Verstandes, der uns an Ereignisse und Ergebnisse der physischen Welt bindet, zu umgehen. In der unendlichen Weite des Ozeans gibt es kein individuelles »Ich«, das lautstark Aufmerksamkeit fordert. **Jeder Mensch ist eine örtliche Erscheinung des Nichtörtlichen.** Doch zum Schluss **ist alles**, wir selbst eingeschlossen, **Geist**.

Drei Existenzebenen.

Auf der physischen Ebene, die wir als die reale Welt bezeichnen, ist die Seele der Beobachter inmitten der Beobachtung. Jedes Mal, wenn Sie etwas beobachten, sind drei Komponenten beteiligt. Die erste, die der physischen Welt zuzurechnen ist, stellt das Objekt Ihrer Beobachtung dar. Die zweite Komponente, die sich auf der Ebene des Verstandes zuträgt, ist der Beobachtungsprozess selbst. Die dritte ist der eigentliche Beobachter, den wir als die Seele bezeichnen. Das Wissende ist die Seele. Diese Wesenheit, dieses Bewusstsein, dieses Wissende, diese Seele ist unveränderlich. Die Seele ist der unveränderliche Bezugspunkt inmitten der sich wandelnden Landschaft der physischen Welt.

Jeder Mensch besitzt eine Seele, und weil ein jeder von seinem eigenen Standpunkt aus beobachtet und seine ganz persönlichen Erfahrungen macht, beobachten wir niemals dieselben Dinge auf genau die gleiche Weise.

Interpretation geschieht auf der Ebene des Verstandes. Karma konzentriert sich im persönlichen Teil der Seele, der Welle im Kern unseres Seins, und färbt sie. Diese persönliche Seele beherrscht das Gewissen und liefert eine Schablone für die Art Mensch, als die ein jeder von uns sich schließlich erweist. Der universelle, nichtörtliche Teil unserer Seele bleibt von unseren Handlungen unberührt, ist vielmehr verbunden mit einem reinen und unveränderlichen Geist. Tatsächlich lautet die Definition von Erleuchtung: »Sie ist die Erkenntnis, dass ich ein grenzenloses Wesen bin, das von einem bestimmten und örtlichen Standpunkt aus sieht und gesehen wird wie auch beobachtet und beobachtet wird.« Was immer wir sonst noch sind und egal was wir anrichteten, wir haben jederzeit die Möglichkeit, Anschluss an den Teil der Seele zu finden, der universell ist und ein unendliches Feld reinen Potenzials darstellt. Das ist es, was der Begriff »Synchroschicksal« bedeutet - den Vorteil dieser Verbindung zwischen der persönlichen und der universellen Seele zu nutzen, um Einfluss auf unser Leben zu nehmen.

Aspekte unserer Existenz

Emotionen sind nichts als aufbereitete Energie. Emotionen haben ihren Ursprung nicht in uns. Sie kommen und gehen abhängig von Situationen, Umständen, Beziehungen und Ereignissen. Jede Emotion ist abhängig von dem Zusammenhang, den Umständen und Beziehungen, die Ihre Wirklichkeit in diesem Augenblick definieren.

Unsere Gedanken sind wiederaufbereitete Informationen. Jeder Gedanke, den wir hervorbringen, ist sozusagen Bestandteil einer kollektiven Datenbank. Mit Ausnahme wahrhaft origineller Gedanken sind alle übrigen aufbereitete Informationen, und selbst die originellsten Gedanken sind eigentlich kreative Quantensprünge, die ihren Ursprung in derselben kollektiven, wiederaufbereiteten Informationsdatenbank haben.

Natriumatom (NA) Ein Quantensprung ist eine Statusveränderung, die unmittelbar erfolgt, und zwar ohne dass zwischen dem einen und dem anderen Status ein Zwischenraum durchlaufen werden muss.

Wenn weltweit alle Atome und diese geringfügige Unvorhersagbarkeit in Betracht ziehen, denn selbst die scheinbar allereinfachsten Abläufe werden von dieser Unvorhersagbarkeit beherrscht. Auf der spirituellen Ebene bedeutet dies, dass wir niemals wirklich wissen können, welche Richtung das Leben einschlagen wird. Jegliche Kreativität basiert auf Quantensprüngen und Unsicherheit. In bestimmten Augenblicken entspringen dem kollektiven Informationspool wahrhaftig neuartige Ideen. Diese Ideen haben ihren Ursprung nicht in dem glücklichen Individuum, das sie für sich beansprucht, sondern im kollektiven Bewusstsein. Das ist der Grund, warum bedeutende wissenschaftliche Entdeckungen oft unabhängig voneinander von mehreren Personen gleichzeitig gemacht werden. Die Ideen zirkulieren bereits im kollektiven Bewusstsein, und entsprechend vorbereiteten Denkmern gelingt es dann, diese Information zu übersetzen. Typisch für das Genie ist seine Fähigkeit, das Wissenswerte festzuhalten. Sie hat ihren Ursprung im virtuellen Bereich, auf der Ebene des universellen Geistes, wo alles reines Potenzial ist. Wenn also unser Körper wiederaufbereitete Erde ist, unsere Emotionen wiederaufbereitete Energie und unsere Gedanken wiederaufbereitete Information, was macht Sie dann zu einem einzigartigen Individuum? Und wie steht es um Ihre Persönlichkeit? Nun, unsere Persönlichkeit entspringt gleichfalls nicht uns selbst - wer bin ich dann eigentlich wirklich?« Vielen spirituellen Traditionen zufolge lautet die Wahrheiten: »Ich bin der andere.« Ohne den anderen würden wir nicht existieren.

Ihre Seele ist die Reflektion aller Seelen.

Beziehungen stellen Hintergrund, Umstände, Figuren und Ereignisse dar, die unsere Lebensgeschichte formen. So, wie die Seele aus Beziehungen erwächst und ein Spiegelbild von Beziehungen darstellt, so entsteht Lebenserfahrung aus dem sinnhaften Kontext. Stellen Sie sich vor, Sie versuchten, das komplizierte Netz aus persönlichen Interaktionen zu begreifen, das Sie zu dem Menschen gemacht hat, der Sie heute sind - all Ihre Familienangehörigen und Freunde, jeden Einzelnen Ihrer Lehrer und Klassenkameraden, jeden Kontakt in Ihrem Leben.

Um all die Menschen und den Einfluss, den sie auf Sie ausgeübt haben, werden Sie feststellen, dass Sie das ganze Universum beschreiben müssen, nur um eine einzige Person zu definieren. Tatsächlich ist also jede einzelne Person das gesamte Universum. Sie sind das Unendliche - betrachtet von einem bestimmten, örtlichen Blickpunkt aus. Ihre Seele ist der Teil Ihrer selbst, der zugleich universell und individuell ist, und sie ist eine Reflexion aller übrigen Seelen.

Eine Seele ist der Beobachter, der interpretiert und Entscheidungen auf der Basis seines Karmas trifft; sie ist außerdem ein Zusammenfluss von Beziehungen, aus denen sinnhafter Kontext erwächst, und dieser Zusammenfluss von Kontext und Sinnhaftigkeit wiederum erzeugt Lebenserfahrung. Meditation gestattet es uns, die Ebene der Seele zu erreichen. Erinnerungen befinden sich, bis wir sie abrufen, auf der Ebene der Seele. Bis ein Gedanke aus der virtuellen Ebene aufsteigt, existiert er in unserem mentalen oder physischen Leben nicht. Vorstellungen können jedoch einen starken Einfluss auf Verstand und Körper ausüben. Intention, Vorstellung, Einsicht, Intuition, Inspiration, Sinnhaftigkeit, Zweck, Kreativität und Verständnis haben also nichts mit dem Gehirn zu tun. Zwar werden sie in ihrer Aktivität durch das Gehirn orchestriert. Sie schaffen um Gedanken rationale Geschichten, um dann Sinn aus ihnen zu beziehen. Anschließend gehen Sie hin und leben diese Geschichten in der physischen Welt aus, und das ist es dann, was wir als unser Alltagsleben bezeichnen.

Unsere Geschichten sind aus zwischenmenschlichen Beziehungen abgeleitet, und Sinnhaftigkeit wird durch Erinnerungen ausgelöst, die ihren Ursprung im Karma und in Erfahrungen haben. Indem wir diese Geschichten ausleben, erkennen wir, dass sie nicht aus uns herrühren.

In den Geschichten aus Seifenopern erkennen wir bestimmte Aspekte unserer eigenen Seele wieder. Es sind die gleichen Archetypen, die in übersteigerter Form in Mythologien verarbeitet werden. Die Dramatik ist überzeugender als jeder Roman, weil sie in unserer Seele wiederhallen: damit ist die Seele der Zusammenfluss von sinnhaftem Kontext, Beziehungen und mythischen Geschichten oder archetypischen Themen, die alltägliche Gedanken, Erinnerungen und Wünsche (konditioniert durch das Karma) verursachen und ihrerseits wiederum die Geschichten hervorbringen, in denen wir mitspielen. Sobald Sie Verbindung zu Ihrer Seele aufnehmen, sehen Sie das vollständige Drehbuch des Dramas. Sie verstehen. Sie sind noch immer in die Geschichte eingebunden, doch nun nehmen Sie freudig, bewusst und vollständig daran teil. Sie können Entscheidungen treffen, die auf Wissen basieren und auf Ihrer Freiheit. So erhält jeder Augenblick eine höhere Qualität, die ihren Ursprung in Ihrer Wertschätzung dessen hat, was der Augenblick im Kontext Ihres Lebens bedeutet. 89

Noch überwältigender ist die Tatsache, dass wir selbst fähig sind, das Stück umzuschreiben oder unsere Rolle darin zu modifizieren, indem wir Intention einbringen, die günstigen Gelegenheiten aufgreifen, die sich uns zufällig bieten, und indem wir der Berufung unserer Seele treu bleiben.

Intention

Alles, was sich im Universum ereignet, beginnt mit einer Intention, immer geht der Handlung eine Intention voraus. Diese Intention hat ihren Ursprung im nichtörtlichen oder universellen Geist, ist jedoch im individuellen Geist lokalisierbar. Und sobald sie lokalisiert ist, wird sie physische Wirklichkeit.

Tatsächlich würde es die physische Wirklichkeit ohne Intention gar nicht geben. Intentionen aktivieren nichtörtliche, synchronisierte Korrelationen im Gehirn. Diese nichtörtliche Synchronizität besitzt eine Frequenz von

etwa vierzig Hertz (vierzig Zyklen pro Sekunde). Ohne diese Synchronizität sind Kognitionsprozesse nicht möglich. Ohne sie würden Sie eine Person nicht als Person sehen, ein Haus nicht als Haus, einen Baum nicht als Baum oder ein fotografiertes Gesicht mit dem echten verwechseln. Durch Intention geordnete Synchronisation gibt einzelnen Punkten, verstreuten Linien, elektrischen Impulsen und Lichtflächen eine geschlossene Gestalt und schafft ein Bild von der Welt als subjektiver Erfahrung. Die Welt existiert nicht als Bild, sondern lediglich als ein Flickenteppich aus empfangenen oder ausgebliebenen Impulsen. Synchronisation durch Absicht ordnet sie im Gehirn zu einer Sinneswahrnehmung - zu einem Klang, einer Oberflächenbeschaffenheit, einer Form, einem Geschmack oder einem Geruch. Als nichtörtliche Intelligenz »benennen« Sie diese Sinneswahrnehmungen, und mit einem Mal existieren materielle Objekte in einem subjektiven Bewusstsein.

Die Welt ähnelt einem Rorschach Klecksbild, das wir durch intentionsorchestrierte Synchronisation in eine Welt aus materiellen Objekten verwandeln. Die Welt, bevor sie beobachtet wird, und das Nervensystem, bevor die Intention, etwas zu beobachten, hinzukommt, sind dynamische, nichtlineare, chaotische, instabile Aktivitätsfelder. Erst die Intention verwandelt diese im höchsten Maße veränderlichen, scheinbar chaotischen und zusammenhangslosen Aktivitäten in einem nichtörtlichen Universum zu einem sich selbst ordnenden, synchronisierten, dynamischen System, das sich gleichzeitig als beobachtete Welt und als jenes Nervensystem manifestiert, durch das hindurch diese Welt wahrgenommen wird. Die Intention hat ihren Ursprung nicht im Nervensystem, wird allerdings durch es orchestriert. Intention ist die unverzichtbare Grundlage der Schöpfung.

In dem alten vedischen Text, den »Upanishaden«, heißt es: »Du bist dein tiefstes Verlangen. Dein Verlangen geht einher mit deiner Intention. Deine Intention geht einher mit deinem Willen. Dein Wille geht einher mit deiner Handlung. Deine Handlung geht einher mit deinem Schicksal.« Zuletzt hat unser Schicksal seinen Ursprung auf der tiefsten Ebene unseres Verlangens und unserer Intention.

Was ist Intention? - sie ist ein Mittel, mit dessen Hilfe Sie sich ein bestimmtes Bedürfnis erfüllen, gleichgültig ob es sich dabei um etwas Materielles, um eine Beziehung, um spirituelle Erfüllung oder um Liebe handelt. Intention ist ein Gedanke, der Ihnen hilft, einen Wunsch wahr zu machen. Und die logische Folge ist, dass Sie, sobald dieser Wunsch wahr geworden ist, glücklich sind.

So betrachtet zielen all unsere Intentionen nur darauf ab, uns Glück und Erfüllung zu verschaffen - das letztendliche Ziel aller Ziele die Erfüllung auf der spirituellen Ebene ist, die wir als Glück oder Freude oder Liebe bezeichnen. Jegliche Aktivität im Universum wird durch Intention hervorgerufen. Im »Vedanta« heißt es: »Die Absicht ist eine Naturkraft.« Intention bewahrt das Gleichgewicht all jener universellen Elemente und Kräfte, die dem Universum eine fortgesetzte Entwicklung ermöglichen. Kreativität wird durch Intention orchestriert. In der vedischen Tradition und im Buddhismus kennt man den fortgesetzten Kreislauf von Leben und Tod als das »Rad von Samsara«, die Grundlage unserer irdischen Existenz. Auf seinem Weg durch den karmischen Prozess wird das nichtörtliche zum örtlichen »Ich«.

Je häufiger eine Intention wiederholt wird (Nachrichten), desto wahrscheinlicher ist es, dass sich das gleiche Muster im universellen Bewusstsein ausbildet und sich schließlich die Intention in der physischen Welt manifestiert. Deshalb müssen Sie lernen, das Unmögliche zu denken und zu träumen. Nur durch die Wiederholung des Gedankens kann die Intention des nichtörtlichen Geistes das Unmögliche möglich machen.

Auch ein Stein ist von nichtörtlicher Intelligenz durchdrungen. Dieses reine Bewusstsein, verleiht uns unser Ichgefühl, das sagt, wer Sie sind und für wen Sie sich halten. Dieses universelle Bewusstsein ist das einzige »Ich«, das es gibt. Doch dieses einzige universelle »Ich« erscheint in endlos vielen Gestalten. 96

Bevor das »Ich bin« also sagt: »Ich bin dieser Mensch« - sagt es einfach: »Ich bin.« Das grenzenlos kreative Potenzial des »Ichs« teilt das gemeinschaftliche »Ich« in ein »Ich«, das Sie sind oder ich oder irgendein beliebiges anderes Objekt im Universum. Als Menschen sind wir es gewohnt, unser individuelles Ich für das eigentliche »Ich« zu halten, ohne das größere, universelle »Ich«, das auch unsere universelle Seele ist, zur Kenntnis zu nehmen - es gestattet uns, unseren einzigartigen Standpunkt in der universellen Seele zu lokalisieren. Wenn wir uns ausschließlich mit unserem individuellen »Ich« identifizieren, dann verlieren wir die Fähigkeit, Vorstellungen jenseits der Grenzen dessen zu entwickeln, was möglich ist. Im universellen »Ich« ist nicht nur alles möglich, es existiert bereits und bedarf lediglich der Intention, um in die Wirklichkeit der physischen Welt hineinzukollabieren. Der örtliche Geist eines jeden Menschen ist persönlich und individuell. Er enthält unser Ego, das selbst definierte »Ich«, das als Sklave unserer selbst konditionierten Gewohnheiten durchs Leben geht. Von Natur aus trennt uns der örtliche Geist vom Rest der Schöpfung. Er errichtet dicke künstliche Mauern, die zu verteidigen sich die meisten Menschen gezwungen sehen, auch wenn das bedeutet, dass sie sich von den freudigen und sinnhaften Verbindungen abschneiden, die entstehen, wenn man sich als Bestandteil des Universellen empfindet.

Der nichtörtliche Geist ist reine Seele, reiner Geist, universelles Bewusstsein. Da er außerhalb der Grenzen von Raum und Zeit funktioniert, ist er die große ordnende und einende Kraft des Universums; er ist unbegrenzt und verfügt über endlose Entfaltungsmöglichkeiten. Seinem Wesen gemäß verbindet er alle Dinge, denn er ist alle Dinge. Er braucht keine Aufmerksamkeit, keine Energie, keine Zustimmung; er genügt sich selbst und zieht daher Liebe und Vertrauen an. Er ist nicht nur kreativ, er ist die Quelle jeglicher Kreativität. Der nichtörtliche Geist gestattet es uns, über die Grenzen dessen, was der örtliche Geist für »möglich« hält, hinauszublicken und an Wunder zu glauben.

Die Existenz der kreativen Quantensprünge, zu denen der nichtörtliche Geist fähig ist, wurde von der Wissenschaft nachgewiesen. Imagination führt uns, wohin wir auch gehen wollen. Und obgleich sie eine Eigenschaft des universellen Bewusstseins ist, wird sie doch von diesen örtlichen Ausdrucksformen konditioniert. Den Menschen steht es frei, noch darüber hinauszugehen. Der örtliche Geist beziehungsweise das örtliche »Ich« verschafft ihnen die Möglichkeit und der nichtörtliche Geist / das nichtörtliche »Ich« sorgt dafür, dass die Details in synchronisierter Form die Intention erfüllen. So werden Träume Wirklichkeit.

Die ordnende Kraft des nichtörtlichen Geistes koordiniert und synchronisiert gleichzeitig eine unendliche Zahl von Ereignissen. Obgleich die Intention ihren Ursprung im singulären nichtörtlichen »Ich« hat, ist sie die Intention des persönlichen »Ichs«. Im Gesamtzusammenhang der Einzelaspekte bedingen alle verschiedenen örtlichen Geiste einander, weil dies die Intention des nichtörtlichen Geistes ist. Letztendlich gibt es nur ein einziges lebendiges, üppiges, ewiges, rhythmisches, unteilbares »Ich«. Jegliche Teilung ist Illusion. Das örtliche »Ich« erkennt sich selbst nur dann als das nichtörtliche, wenn beide in Verbindung miteinander stehen. Erst dann spüren Sie, dass es nur ein universelles »Ich« gibt. Und wenn Sie die Verbindung herstellen, dann erleben Sie Vertrauen, Liebe, Vergebung, Dankbarkeit, Mitgefühl, Hingabe, reines Sein. So funktionieren Gebete.

Das Gebet erzwingt nicht die Intention; es sind Geschick, Timing, Hingabe, Dankbarkeit, Vertrauen, Liebe und Mitgefühl, die es mir, dem örtlichen »Ich«, gestatten, zum nichtörtlichen »Ich« zu werden und mich als solches zu fühlen. Unwissenheit ist nichts anderes als eingeschränktes Bewusstsein. Um etwas zu bemerken, muss man alles andere ignorieren. So wird aus nichtörtlich örtlich. Wenn ich etwas wahrnehme, dann setzt dies voraus, dass ich alles andere um dieses Etwas herum, das natürlich zu seiner Existenz beiträgt und deshalb ein Teil von ihm ist, außer Betracht lasse. Wenn das »Ich«, das mein Ego ist, beobachtet, dann beobachtet es nur das Einzelne und ignoriert das Universelle. Doch wenn das »Ich« meines nichtörtlichen Geistes sieht, dann nimmt es den Fluss des Universums wahr, der das Einzelne überhaupt erst möglich macht. Das Meer der Verflechtungen auf unserem Planeten kollabiert zu individuellen Wellen; es gibt nur einen ewigen Augenblick - eine ewige Liebe, einen ewigen Geist oder ein ewiges Bewusstsein -, der unablässig Sehender und Gesehenes wird.

Wir sind ein jeder ein Teil des anderen, ein jeder den anderen reflektierend. Wir sind ein Abbild des universellen "Ichs". Während Interpretation, Erinnerung und Gewohnheit eine Illusion von Vertrautheit oder Identität schaffen, enthält unser Kern in Wahrheit unendlich viele Möglichkeiten, die nichts als einer Intention bedürfen, um sie zu verwirklichen. Intention orchestriert eine unendliche Zahl von Möglichkeiten. Die richtige Intention im Herzen, um Ihr örtliches "Ich" mit dem nichtörtlichen "Ich" zu verschmelzen, damit Gottes Wille durch Sie geschehen kann. Eingeschränktes oder örtliches Bewusstsein zieht lediglich eine bestimmte Situation in Betracht und versucht, sie lokal zu lösen. Erweitertes Bewusstsein, das nichtörtliche "Ich", berücksichtigt darüber hinaus die Beziehungen. Die komplizierten Bindungen globaler Verflechtung verlangen nicht nur Selbstlosigkeit, sondern auch gute Koordination mit allen anderen individuellen "Ichs", die gleichfalls von dem universellen "Ich" herrühren. Die Intention setzt Loslassen voraus, und je mehr Sie sich bemühen, desto geringer sind Ihre Aussichten auf Erfolg; auch die Intention trägt in sich bereits den Mechanismus, der ihre Erfüllung bewirkt.

Intention ist ein Samenkorn in der Erde des Bewusstseins oder Geistes. Wenn Sie dies berücksichtigen, dann kann Ihre Absicht selbst für ihre Verwirklichung sorgen. Die unendliche ordnende Kraft der Intention ist fähig, zahllose Einzelheiten gleichzeitig zu orchestrieren. Intention erzeugt Zufälle; deshalb passiert so manches, woran Sie intensiv denken, ganz unvermittelt. Intention ist die Ursache für die spontane Remission oder Selbstheilung mancher Menschen. Intention orchestriert jegliche Kreativität im Universum. Wir verlieren sie, sobald unser Selbstbild das Selbst überschattet und sobald wir unserem Ego unser höheres Selbst opfern.

Trennung erzeugt Angst. Die Welt ist nicht von uns getrennt, sondern wie wir Bestandteil des Bewusstseinskontinuums. Intention funktioniert, indem das Universum die ihm innewohnenden kreativen Kräfte nutzt. Das Universum ist lebendig und bewusst, und es reagiert auf unsere Intention - vorausgesetzt wir betrachten es als eine Erweiterung von uns selbst. Wir können die Macht der Intention wiederherstellen, indem wir zum wahren Ich zurückkehren und unser Selbst verwirklichen - Erneuern der Verbindung mit dem nichtörtlichen Geist. Solche Menschen haben kein Bedürfnis, andere zu manipulieren oder zu kontrollieren. Sie fühlen sich niemandem unterlegen, aber auch niemandem überlegen. Sie stehen in Verbindung mit ihrem inneren Bezugspunkt, also mit ihrer Seele und nicht mit ihrem Ego. Angst ist für sie kein Thema, da Angst dem Bedürfnis des Egos entspricht, sich zu schützen. Diese Angst aber ist es, die sich der Spontaneität der Intention in den Weg stellt. Die Intention aber ist der Mechanismus, mit dessen Hilfe sich Geist in materielle Wirklichkeit verwandelt.

Reife Spiritualität setzt bewusste Nüchternheit voraus. Sie lernen loszulassen und machen sich über die Folgen keine Gedanken mehr. Sie vertrauen darauf, dass alles gut ausgehen wird, und erkennen die Synchronizität, mit der alles um Sie her aufeinander abgestimmt ist. Intention hält gute Gelegenheiten bereit, auf die Sie gefasst sein müssen. Glück bedeutet das Zusammentreffen von guter Gelegenheit und Empfänglichkeit. Intention liefert Ihnen solche günstigen Gelegenheiten, doch sobald sie da sind, müssen Sie bereit sein und handeln.

Wann immer Sie Schritte unternehmen, tun Sie es mit der Geisteshaltung, dass nicht Sie es sind, der handelt. Stellen Sie sich vor, dass Ihre Handlungen in Wahrheit diejenigen der nichtörtlichen Intelligenz, des ordnenden universellen Geistes sind. Sie werden feststellen, dass diese Haltung die Angst erheblich reduziert. Außerdem klammern Sie sich auch weniger an das Ergebnis.

Stress ist eine Form von Angst. Wenn Sie in Stress geraten, dann sind Sie weit von Synchronizität entfernt. Synchronizität ist ein Mittel, um mit Gott in Verbindung zu treten. Sie stellt einen Weg in Ihrem Leben dar, der zu Sinnhaftigkeit und Erfüllung führt und Ihnen die Erfahrung von Liebe und Mitgefühl beschert. Sie ist ein Mittel, um eine Verbindung - durch Hingabe an den universellen Bereich - zu der nichtörtlichen Intelligenz im Universum herzustellen.

